

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrsentlastung Pleikartsförster Straße

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Mai 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	12.05.2011	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Kirchheim nehmen die Informationen zur „Verkehrsentslastung - Pleikartsförster Straße“ zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 12.05.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 12.05.2011

1.1 Verkehrsentlastung Pleikartsförster Straße

Informationsvorlage 0057/2011/IV

Frau Deligiannidu vom Amt für Verkehrsmanagement berichtet über die Entwicklung und Gespräche seit der Antragstellung im Dezember 2010. Sie informiert darüber, dass in Gesprächen mit dem Rhein-Neckar-Kreis, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und der Firma Werner Reisen folgender Kompromiss erzielt werden konnte:

Zum Sommerfahrplanwechsel (Juni 2011) könne die Buslinie 720 aus der Pleikartsförster Straße herausgenommen werden. Die Linienführung erfolge dann über folgende Strecken:

Richtung Innenstadt:

Sandhäuser Straße, Bedienen der Haltestelle am Kerweplatz, danach direktes Abbiegen links in den Heuauerweg, dann weiter über den Cuzaring und „Im Bieth“.

Richtung Sandhausen:

Ebenfalls über „Im Bieth“, Cuzaring, Heuauerweg, Umfahrung Kirchheim Rathaus, Ausstieg an der Haltestelle der Linie 33, Heuauerweg, Cuzaring, links Richtung Sandhausen.

Die Buslinie 721 werde weiterhin den konzessionierten Linienweg über die Pleikartsförster Straße fahren, so dass die Haltestelle Pleikartsförster Straße in Hin- und Rückrichtung bedient werde.

Diese Veränderung werde vorerst als Testphase durchgeführt und auch entsprechend beim Regierungspräsidium angemeldet. Eine Nachjustierung solle, falls erforderlich, im Dezember 2011 (zum Winterfahrplanwechsel) erfolgen.

Im Anschluss beantwortet Frau Deligiannidu für Fragen der Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirat Ibes, Kinderbeauftragter Pfeiffer, Bezirksbeirätin Beust, Bezirksbeirat Würtele, Bezirksbeirätin Koch, Bezirksbeirätin Heldner, Bezirksbeirat Rehm

Folgende Argumente werden von den Bezirksbeiräten vorgetragen:

- Es bestehe nach wie vor der Wunsch, dass auch die Buslinie 721 nicht mehr durch die Pleikartsförster Straße fahre.
- Laut Aussagen der Bürgerinitiative Pleikartsförster Straße sei für die Fahrer der Firma Werner Reisen die Streckenführung über „Im Bieth“ stressfreier, da sie dort ungehindert fahren könnten.
- Die immer wieder argumentierte Fahrzeitverlängerung werde von den Bezirksbeiräten nicht gesehen.
- Bei Änderung beider Buslinien entstehe ein Nachteil für die Nutzer der Haltestelle Pleikartsförster Straße (weiterer Weg).
- Die Belastung für den Heuauerweg nehme durch die Änderung zu. Man sollte auch an die Belange dieser Anwohner denken.

In einer **Sitzungsunterbrechung** von 18:19 Uhr bis 18:21 Uhr kommt Frau Frey von der Bürgerinitiative Pleikartsförster Straße zu Wort.

Nach Abschluss der Diskussion stellen die Bezirksbeirätinnen Heldner und Veit-Schirmer folgenden gemeinsamen **Antrag**:

Der Bezirksbeirat Kirchheim erteilt folgende **Arbeitsaufträge** an die Verwaltung:

1. Der vorgestellte Kompromiss für die Linienführung der Buslinie 720 soll zum Sommerfahrplanwechsel im Juni 2011 wie folgt umgesetzt werden:
Linienführung Richtung Innenstadt:
Sandhäuser Straße, Bedienen der Haltestelle am Kerweplatz, danach direktes Abbiegen links in den Heuauerweg, dann weiter über den Cuzaring und Im Bieth.
Linienführung Richtung Sandhausen:
Ebenfalls über Im Bieth, Cuzaring, Heuauerweg, Umfahrung Kirchheim Rathaus, Ausstieg an der Haltestelle der Linie 33, Heuauerweg, Cuzaring, links Richtung Sandhausen.
2. Desweiteren soll geprüft werden, wann und mit welchen Maßnahmen schnellstmöglich für die Buslinie 721 eine geänderte Linienführung über Cuzaring und „Im Bieth“ realisiert werden könne, um die Pleikartsförster Straße weiter zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13 : 2 : 2 Stimmen

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 7		„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
SL 11		Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Hintergrund

Antrag aus der Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am 07.12.2011:

„Zeitnahe Ausarbeitung einer alternativen Linienführung der Buslinien in Heidelberg-Kirchheim auf der Grundlage des Vorschlages des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) eingetragener Verein (e.V.) und dringliche, außerterminliche Umsetzung mit folgenden Zielen:

- Entlastung der südlichen Pleikartsförster Straße vom Busverkehr (als kurzfristige erst Maßnahme zur Fahrplanumstellung 2010/11 Umleitung der Buslinie 720 wie von Oberbürgermeister Würzner schon initiiert.)
- Die Buslinie 720 soll über Cuzaring (Friedhof) durch die Straße Im Bieth mit Haltestelle zur Haltestelle Pleikartsförster Straße (ADAC) fahren. (Haltestelle Kirchheim Rathaus entfällt).
- Stärkung der Straßenbahnlinie 26 (Erhöhung der Rentabilität).
- Umsteigemöglichkeit Bus/Straßenbahn am Friedhof einrichten.“

Darüber hinaus wurden die Ausarbeitung der Bürgerinitiative und des VCD an die Stadtverwaltung übergeben, um die Ideen in die weiteren Planungsüberlegungen der Stadt Heidelberg, des Rhein-Neckar-Kreises und des VRN sowie der Unternehmen Werner Reisen und RNV GmbH zu übernehmen.

2. Buslinienführung

2.1. Heutige Linienführung und Takte

Wir haben heute folgende Linienführung:

Buslinie 33 verkehrt von der Pleikartsförster Straße über die Schwarzwaldstraße zum Heuauerweg und von dort aus zur Spinne im 20-Min-Takt. Der besonders enge Teil der Pleikartsförster Straße zwischen Schwarzwaldstraße und Spinne wird somit von dieser Buslinie nicht berührt.

Die Buslinie 720 (Bismarckplatz – St. Leon) und die Buslinie 721 (Neuenheim/Bunsengymnasium – Walldorf) befahren die Pleikartsförster Straße in ihrer gesamten Länge von der Speyerer Straße bis zur Spinne.

Diese Buslinienführung hat mehrere Vorteile:

- Direkte umsteigefreie Verbindung zum Hauptbahnhof (720 und 721)
- direkte umsteigefreie Verbindung bis zum Ostrand des Universitätsgebietes Neuenheimer Feld – Technologiepark (721)
- ÖPNV-Erschließung für das Neubaugebiet Bieth, das ADAC-Gebäude und die Gregor-Mendel-Realschule. (721 und 720)

Bei einem 30-Min-Takt der beiden Buslinien in einer Richtung ergibt sich für beide Fahrtrichtungen somit ein durchschnittlicher Takt von 7 Minuten.

2.2. Sachstand bis Dezember 2010

Als Sofortmaßnahme wurde der Moonliner 3 (VRN Linie 13) zum Fahrplanwechsel am 14.06.2009 aus der Engstelle der Pleikartsförster Straße herausgenommen und fährt seitdem in beiden Richtungen über die Schwarzwaldstraße.

Da es sich bei dieser Linie um Regionalverkehr in der Zuständigkeit des Rhein-Neckar-Kreises handelt, ist über die Änderung des Linienvlaufes mit dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Betreiber das Einvernehmen herzustellen, um die entsprechenden rechtlichen Verfahren einleiten zu können.

In den bisher sowohl mit dem Rhein-Neckar-Kreis als auch dem Konzessionsinhaber, der Firma Werner-Reisen, geführten Gesprächen konnte jedoch noch keine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Bedingung des Rhein-Neckar-Kreises ist es, dass eine Linienwegänderung der Linie 720 nicht zu Fahrzeitverlängerungen für die Fahrgäste aus Sandhausen, St. Leon-Rot und Walldorf (überwiegend Erwerbstätige) führen darf. Von der Firma Werner durchgeführte Testfahrten über Cuzaring - Speyerer Straße ergaben jedoch, dass bei allen Varianten, insbesondere im Berufsverkehr eine erhebliche Fahrzeitverlängerung entstehen würde, die nicht akzeptabel ist.

Darüber hinaus wurde aufgrund der verkehrlichen Bedeutung der Buslinie im Schülerverkehr eine Herausnahme der Linie 720 von der Firma Werner-Reisen negativ bewertet. Die steigenden Schülerzahlen haben bereits in der Vergangenheit schon zu Kapazitätsproblemen geführt, die den Einsatz von Gelenkbussen erforderlich machten.

2.3. Baustellenbedingte Umleitungsverkehre in 2011

Anfang März 2011 konnte mit allen Beteiligten (Stadt Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis, Werner Reisen und RNV GmbH) folgender Vorgehensweise abgestimmt werden:

Im Rahmen der einwöchigen Baustelle im Bereich Kirchheim Rathaus wurde für den Zeitraum 14.03. bis 18.03.2011 eine Umleitung der Busse (Linie 33, 720 und 721) wie folgt durchgeführt:

Richtung Innenstadt:

Von der Sandhäuser Straße bzw. Hegenichstraße direktes Einfahren in den Heuauer Weg. Dort wurden in beide Fahrrichtungen Ersatzhaltestellen von der RNV eingerichtet. Weiter über den Cuzaring und Im Bieth. Kurz vor dem Kreisverkehrsplatz in der neuen Straße Im Bieth wurde eine Ersatzhaltestelle eingerichtet (Schülerverkehre zu Gregor-Mendel-Realschule). Die Bedienung der Haltestelle Pleikartsförster Straße entfällt.

Richtung Sandhausen:

Analog zu dem bisherigen Linienweg der Linie 33 über Pleikartsförster Straße, Schwarzwaldstraße, Heuauerweg in die Hegenichstraße beziehungsweise die Sandhäuser Straße.

Danach wurde aufgrund der Baumaßnahme „Ausbau Gehwegnase“ Kirchheim-Spinne / Heuauerweg und der anschließenden Baustelle „Kerweplatz“ sowie der noch bis Ende Mai andauernden Sperrung der Durchfahrt für Busse in der Pleikartsförster Straße (Baustelle der Stadtwerke Heidelberg) seitens des Aufgabenträgers Stadt Heidelberg vorgeschlagen, bis zum Ablauf der Baumaßnahme in der Pleikartsförster Straße diesen Umleitungsverkehr mit Umfahrung des Rathauses Kirchheim bei zu behalten.

Der Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis stimmt einer Änderung der Linienführung für den Zeitraum der Baustelle nur dann zu, wenn keine Fahrzeitverlängerung eintritt und der Konzessionär (Firma Werner Reisen) einverstanden ist.

Das bedeutet, dass beide Regionalbuslinien (720/21) für die Dauer der Baustelle in der Pleikartsförster Straße eine Umleitung fahren müssen.

Richtung Innenstadt über Heuauerweg, Cuzaring, Im Bieth, Pleikartsförster Straße und Speyerer Straße. Dabei entfällt die Bedienung der Haltestelle Pleikartsförster Straße. In Rückrichtung über die Pleikartsförster Straße, Schwarzwaldstraße und den Heuauerweg in die Sandhäuser Straße.

Nach Beendigung der Baumaßnahme Pleikartsförster Straße voraussichtlich Ende Mai 2011 werden die Linien 720 und 721 weiter über den konzessionierten Linienweg (laufende Linien-genehmigung), d. h. durch die Pleikartsförster Straße, fahren.

2.4. Möglichkeiten der Buslinienführung nach baustellenbedingter Umleitung

Um schnellstmöglich folgendes Ziel (siehe Antrag BB Kirchheim) erreichen zu können:

„Die Buslinie 720 soll über Cuzaring (Friedhof) durch die Straße Im Bieth mit Haltestelle zur Haltestelle Pleikartsförster Straße (ADAC) fahren. (Haltestelle Kirchheim Rathaus entfällt)“

müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. Zustimmung der Aufgabenträgers im Zusammenhang mit der Zustimmung des Verkehrsunternehmens Werner Reisen

Der Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis stimmt einer Änderung der Linienführung nur dann zu, wenn keine Fahrzeitverlängerung eintritt und der Konzessionär (Firma Werner Reisen) einverstanden ist. Darüber hinaus ist unter Punkt 2 noch ein weiteres Kriterium benannt, das zwangsläufig eine Aktualisierung des Linienbündelungsbeschlusses im Rhein-Neckar-Kreis zur Folge hätte. Dies ist nach Ansicht des Aufgabenträgers Stadt Heidelberg erst mit Ablauf der derzeit laufenden Konzession möglich.

2. Umbau der Haltestellenanlage Kirchheim-Friedhof um den Umstieg Bus-Straßenbahn barrierefrei zu ermöglichen

Sowohl im Doppelhaushalt 2011/2012 als auch im Investitionsplan der HSB sind keine Investitionsmittel dafür vorgesehen. Auch durch die Änderungsanträge im Doppelhaushalt sind keine Planungsmittel für eine derartige Maßnahme bereit gestellt.

Eine grobe Kostenschätzung hatte auf der Preisbasis 2009 für die Investitionsmaßnahme ergeben: 180.000,-- bis 243.000,--

Die Verwaltung prüft, ob die Planungs- bzw. Baumittel für den Umbau im nächsten Doppelhaushalt 2013/2014 eingestellt werden können.

Dies setzt nach wie vor die Zustimmung des Aufgabenträgers Rhein-Neckar-Kreis voraus.

3. Aktivierung der Lichtsignalanlage Knoten Cuzaring/Im Bieth, um insbesondere das Linksabbiegen von der Straße Im Bieth in den Cuzaring zu ermöglichen.

Die Stadtverwaltung prüft derzeit, ab wann die Aktivierung der Lichtsignalanlage erfolgen kann.

Im Rahmen aller Überlegungen und des Erfahrungsaustauschs mit dem Verkehrsunternehmen Werner Reisen, sowie des Aufgabenträgers Rhein-Neckar-Kreis im Rahmen der derzeit laufenden Umleitungsverkehre prüft die Verwaltung weiterhin, ob nicht die Buslinie 720 mittelfristig in beiden Richtungen über die Sandhäuser Straße – Kirchheim-Rathaus – Heuauerweg die Umfahrung über Cuzaring – der Straße Im Bieth mit der Ersatzhaltestelle Nähe Kreisverkehrsplatz an der Pleikartsförster Straße/Im Bieth fahren könnte.

Dies bedingt zwangsläufig die Aktivierung der LSA am Knoten Cuzaring/Im Bieth.

Hierzu ist noch keine Einigung erzielt worden. Ein nächster Abstimmungstermin soll im April 2011 stattfinden.

2.5. Vorschläge VCD zur Buslinienführung

Nachdem bereits Anfang 2011 die Unterlagen mit Arbeitsauftrag aus dem BB Kirchheim am 07.12.2010 an den Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis verschickt wurden fand am 01.03.2011 ein erstes Abstimmungsgespräch beim Amt für Verkehrsmanagement statt.

Die Stellungnahme und Position des Rhein-Neckar-Kreises zum Konzept VCD lautet:

Vorschlag A: 720 übernimmt den Linienweg der Linie 33 ab Kirchheim Rathaus

Stellungnahme Rhein-Neckar-Kreis:

Der 30-Min-Takt der Linie 720 heute müsste auf den 20-Min-Takt der Linie 33 angepasst werden, sodass außer der Problematik der Linienbündelung ein Fahrzeugmehrbedarf auf der be-

stehenden Linie 720 entstehen würde. Dies stellt die bisherige Grundlage der Linienkonzession in Frage und ist deswegen nicht in der bestehenden Konzession abbildbar.

Vorschlag B: 720 nur über Schwarzwaldstraße (Übergang zur 717, 33, 720 ermöglichen)

Variante zu Vorschlag B: Verknüpfung der Linie 717 (aus Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim) mit der Erschließung Im Bieth.

Stellungnahme Rhein-Neckar-Kreis:

Die Linie 717 ist nicht Teil des Linienbündels Sandhausen-Walldorf-St. Leon-Rot, sodass unterschiedliche Konzessionen und Laufzeiten betroffen wären. Derzeit läuft gerade die Ausschreibung des Bündels Schwetzingen-Hockenheim, dieser Vorschlag konnte bereits im Dezember 2011 nicht mehr in die Ausschreibung einfließen.

Mittelfristig wird der Aufgabenträger Stadt Heidelberg die Vorschläge VCD der Verknüpfung der regionalen Linien mit den städtischen Linien (33 und andere) prüfen und in neue Vorschläge an den Aufgabenträger Rhein-Neckar-Kreis integrieren. Dabei wird eine Prüfung der Linienbündelungsbeschlüsse und der gegebenenfalls notwendigen Änderungen dieser zur Vorbereitung der Ausschreibung erforderlich.

Über den Sachstand dieser Entwicklung kann frühestens in 2012 berichtet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine kurzfristig umsetzbare Lösung gesucht.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Baustellenbedingte Umleitungsverkehre